

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 88 (2013)
Heft: 6: Fenster

Vorwort: Editorial
Autor: Papazoglou, Liza

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Hand aufs Herz: Hätten Sie sich vor dreissig Jahren ernsthaft vorstellen können, dass einmal Häuser gebaut werden, deren Betrieb unabhängig von fossilen Energieträgern ist und die sogar die ganze Energie, die sie benötigen, selber erzeugen? Wohl kaum. Heute sind wir soweit – in atemberaubendem Tempo haben sich Wissen, Technologie, Bauweisen und Materialien weiterentwickelt, wurden Standards geschaffen, Labels etabliert und laufend Verbesserungen erzielt. Kaum eine Sanierung, kaum ein Neubauprojekt, bei denen Energiefragen nicht ganz oben auf der Prioritätenliste stehen. Dies gilt insbesondere für die Wohnbaugenossenschaften, die in den letzten Jahren viele vorbildliche Projekte verwirklicht haben. Dass es sich dabei lohnt, auch bei scheinbaren Nebensächlichkeiten genauer hinzuschauen, zeigt der Beitrag zum Thema Fenster, bei denen zum Beispiel der Solarertrag häufig zu Unrecht vernachlässigt wird (Seite 14). Genau hinschauen und rechnen war auch die Devise beim Einbau einer Solaranlage in einer Schaffhauser Genossenschaftssiedlung – durch die geschickte Kombination von Dachsanierung und Leitungserneuerungen konnte ein Viertel der Kosten gespart werden (Seite 18).

Doch auch die privaten Bauträger schlafen nicht. Derzeit entsteht im Aargau die grösste Wohnsiedlung der Schweiz, die den Minergie-A-Eco-Standard erfüllt. *Wohnen* hat sie sich angeschaut und war von den architektonischen und energetischen Qualitäten angetan (Seite 23). Weniger überzeugte allerdings das Mobilitätskonzept; die grosse Zahl an Parkplätzen und der erlaubte Langsamverkehr durch die Siedlung sind nicht unbedingt ideale Anreize zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Das aber wäre auch ein Aspekt, der in die Betrachtung einer umfassenden Nachhaltigkeit gehört. So oder so sind Nullenergiehäuser eine grossartige Errungenschaft und ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung; wir sollten einfach nicht vergessen, dass auch unser Verhalten zur Nachhaltigkeit beiträgt.

Liza Papazoglou, Redaktorin
 wohnen@wbg-schweiz.ch



Titelbild:
Fenster – hier ein Beispiel
der Siedlung Mötteliweg,
Genossenschaft der Bau-
freunde Zürich – sorgen für
Licht, Wärme- und Schall-
schutz. Trotzdem werden
sie oft vernachlässigt.

Bild: Susanne Völlm

5 AKTUELL

9 MEINUNG – Jacqueline Badran über die Genossenschaftsexpansion

10



INTERVIEW

Verbandspräsident Louis Schelbert zieht Fünfjahresbilanz.

ENERGIE

14



DAS WICHTIGSTE BAUTEIL

Die Auswahl eines Fensters ist Chefsache.

18



WENN DER HEIMATSCHUTZ MITREDET

Arbeiter-Baugenossenschaft Schaffhausen nutzt Dachsanierung für Solareinbau.

23



ENERGIESPAREN IM GROSSEN STIL

In Mellingen (AG) entsteht die grösste Minergie-A-Eco-Siedlung.

26 VERBAND

29 RECHT

30 AGENDA/VORSCHAU/IMPRESSUM

31 ANNO